

## IV. Saline Friedrichshall.

---

Die Saline Friedrichshall erhält ihre Soole zum Betrieb aus zwei Bohrlöchern, von welchen das Fundbohrloch schon seit 30 Jahren in Betrieb ist; von den übrigen vier Bohrlöchern wird in der Regel nur eines betrieben. Zum Versieden dienen 9 Pfannen mit einem Flächenraum von 11584□', diese sind in 4 Siedhäusern vertheilt und werden grösstentheils auf grobkörniges Salz betrieben.

### A. Untersuchung der Soole.

Die Soole verhält sich dem Geschmack nach wie eine reine Salzlösung, beim Kochen trübt sie sich sehr wenig.

#### *1. Bestimmung des specifischen Gewichts.*

Absolutes Gewicht der Soole bei 15° = 12.294. Spec. Gewicht = 1,2028.

---

#### *2. Bestimmung der Salze und des Wassers.*

22.101 Grm. Soole hinterlassen bei 160° = 5,782 Grm. Salz = 26,16 pc. Salz.  
10.422 " " " " = 2.735 Grm. " = 26.24 pc. "

Im Mittel 26.20 pc. Salz und 73.80 pc. Wasser.

---

#### *3. Bestimmung des Chlors.*

2.274 Grm. Soole gibt 1.424 Grm. oder 62.621 Chlorsilber.  
2.072 " " " 1.301 " " 62.886 " "

Im Mittel 62.754 pc. Chlorsilber entsprechend = 15.508 pc. Chlor.

---